

Artensterben – eine Katastrophe für unser Ökosystem

Insekten und Pflanzen bilden das Fundament eines gesunden Ökosystems.

Pflanzen produzieren Sauerstoff und reinigen unsere Luft, schützen unsere Böden und sind nachwachsende Rohstoffe für viele Produkte unseres täglichen Lebens.

Insekten sind nicht nur die wichtigsten Pflanzenbestäuber, sondern sie regulieren auch den Schädlingsbefall und dienen zahlreichen anderen Arten als Futter. Deshalb hat das Insektensterben auch eine Verringerung der Amphibien (z.B. Frösche, Kröten und Eidechsen), Fische, Vögel und Säugetiere zur Folge.

Alles in der Natur ist miteinander verknüpft: Fehlen einzelne Arten, wirkt sich das auf andere Pflanzen- und Tierarten aus. Vom Gedeihen der Pflanzen hängt nicht nur die Ernährung der Menschen und Tiere ab, sondern auch das Wetter und Klima auf der Erde. Wenn wir unserem Ökosystem wichtige Säulen des Fundamentes wegschlagen, ist dies ein erheblicher Eingriff in die natürliche Ordnung.



Im eigenen Garten

- **Auf eine große Artenvielfalt der Pflanzen achten.** D. h. möglichst viele verschiedene Gehölze, Blühpflanzen (Stauden und Ein-/Zweijährige) und Blumenzwiebeln pflanzen.
- **Auf den Einsatz von abtötenden Pflanzenschutzmitteln verzichten.** Dafür lieber die natürlichen Gegenspieler fördern und für Nist- und Brutmöglichkeiten (Nistkästen für Vögel, Insektenhotels, Totholzhaufen, Trockenmauern) sorgen.
- **Unerwünschte Wildkräuter an verschiedenen Orten im Garten tolerieren,** z.B. die Brennnessel, die Futterpflanze für viele Tagsschmetterlinge wie Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, Admiral und andere ist oder auch viele Gräser, die verschiedenen Insekten als Futterpflanze dienen (z.B. das Knäuelgras).
- **Laubgehölze pflanzen.** Sie dienen als Brut- und Nistplätze und sind Futterpflanzen vieler verschiedener Tierarten. Zum Beispiel leben von der Salweide 213 Insektenarten und vom Weißdorn 163 Insektenarten, 32 Vogelarten und 17 Säugetierarten.



Beispiele verschiedener Laubgehölze, Stauden, Ein-/Zweijähriger und Blumenzwiebeln für den insektenfreundlichen Garten:

Ahorn, Apfel (auch Zierapfel), Birne (auch Zierbirne), Brombeere, Buche, Ebereschen, Efeu, Eibe, Eiche, Felsenbirne, Geißblatt, Ginster, Hainbuche, Haselnuss, Johannisbeere, Kirsche (auch Zierkirsche), Kornelkirsche, Linde, Pfaffenhütchen, Rosen, Sambucus, Sauerdorn (Berberitze), Schmetterlingsflieder, Schneeball, Stechpalme, Waldrebe, Weide, Weißdorn

Astern, Beinwell, Bergminze, Blutweiderich, Edeldistel, Ehrenpreis, Flockenblume, Glockenblume, Günsel, Indianernessel, Katzenminze, Kugeldistel, Lavendel, Mädchenaug, Majoran, Minze, Nachtviole, Salbei, Sonnenhut, Sonnenröschen, Sterndolde, Strahlenaster, Thymian, Wasserdost, Ysop, Zierlauch, Ziest

echte Kamille, Eisenkraut, Glockenblume, Hasenklee, Kornblume, Kornrade, Kümmel, Margerite, Mohn, Natternkopf, Ringelblume, Salbei, Sonnenblume, Veilchen, Wachtelweizen, Wilde Karde, Wilde Möhre

Blausternchen, Krokus, Lilien, Märzenbecher, Milchstern, Narzissen, Schabockskraut, Schneeglöckchen, Traubenhyazinthen, Windröschen

